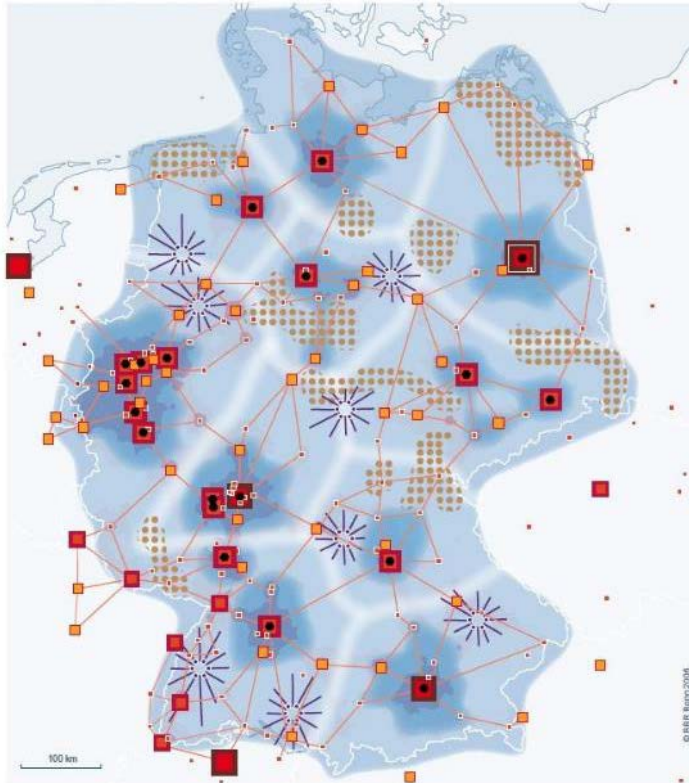




Regiopole- was nun? Erfahrungen aus Rostock

LAG Nordwest/ Nordost, 28.04.2017 Hamburg/ Gerd Schäde

2006: Leitbild Wachstum und Innovation



Quelle: BBSR 2006 + 2016

2016: Leitbild Wettbewerbsfähigkeit

Wettbewerbsfähigkeit



Die Karte veranschaulicht lediglich beispielhaft das Leitbild. Die Signaturen stellen keine planerischen Festlegungen dar.

Metropolräume

-  Kerne der Hauptstadtdregion und der europäischen Metropolregionen
-  weitere Standorte von Metropolfunktionen
-  engere metropolitane Verflechtungsräume
-  weitere metropolitane Verflechtungsräume einschließlich ländlicher Räume
-  Übergangszonen zwischen metropolitane Verflechtungsräumen
-  Kerne der metropolitane Grenzregionen (IMeG, Stand 2015)
-  engere metropolitane Verflechtungsräume in metropolitane Grenzregionen (IMeG, Stand 2015)
-  Metropolitane Grenzregionen (IMeG, Stand 2015)

-  Beispiele potenzieller grenzüberschreitender Verflechtungsräume

Ländliche und verstärkte wirtschaftliche Wachstumsräume



Räume mit besonderem strukturellen Handlungsbedarf



Verkehrsinfrastruktur

(gemäß Transseuropäisches Verkehrsnetz 2013)

-  Straße
-  Schiene
-  Internationaler Flughafen
-  Internationaler Seehafen
-  Hauptschiffahrtswege
-  Nord-Ostsee-Kanal
-  maritimer Planungsraum



Ländliche und verstärkte wirtschaftliche Wachstumsräume (außerhalb von Metropolen)

- 2009 Initialzündung zum Netzwerkgedanken
- Seit 2012 Initiative zur Netzwerkgründung
- 2013 Trierer Erklärung (Erfurt, Paderborn, Rostock, Trier)
- 2014 Erarbeitung der Interkommunalen Vereinbarung

Auftaktveranstaltung

- 16. März 2016 im Jakob-Kaiser-Haus, Berlin
- Netzwerkpartner:

BIELEFELD ERFURT

PADERBORN ROSTOCK

SIEGEN TRIER

PARTNER DER REGIOPOLREGION

- Hansestadt Rostock
- Industrie- und Handelskammer zu Rostock
- Landkreis Rostock
- Planungsverband Region Rostock
- Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung MV
- Region Rostock Marketing Initiative e.V.
- Mittelzentren: Bad Doberan, Güstrow, Ribnitz-Damgarten, Teterow

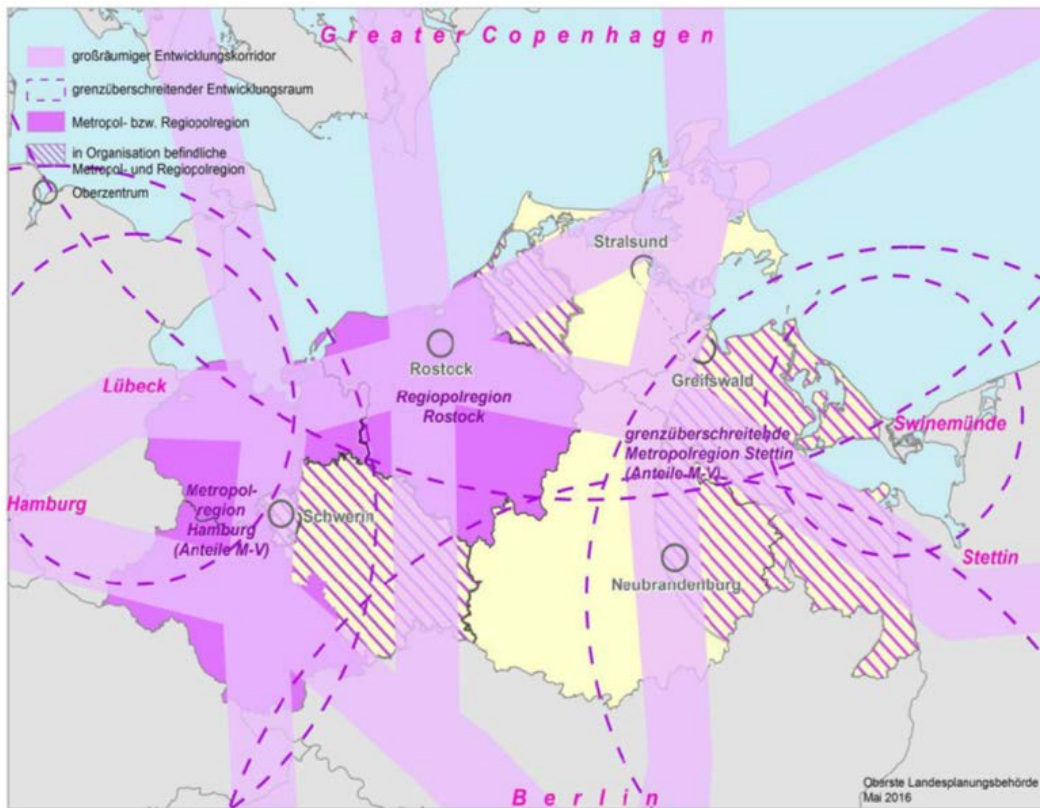
GESCHÄFTSSTELLE

- Besteht seit 2012
- Aktuell 2 Personalstellen für einen Projektzeitraum von 2015-2017
- Gesamtbudget: 593.000,00 €

Arbeitstreffen

- 19./20. September 2016 in Rostock
- Vorbereitung eines MORO-Projektes für 2018
- Diskussionsgrundlage für das nächste Treffen der Oberbürgermeister

JUNI 2016: LANDESRAUMENTWICKLUNGSPROGRAMM MECKLENBURG-VORPOMMERN



Programmsatz 3.4 (3):

Als dynamischer Wachstumsraum soll Rostock als Regiopole gestärkt werden. Die Innovations- und Wettbewerbspotenziale in der Regiopoleregion sollen genutzt werden, um mit nachhaltigem Wirtschaftswachstum auf soziale und ökologische Erfordernisse zu reagieren.

KOALITIONSVERTRAG M-V 2016

NOVEMBER 2016:

KOALITIONSVERTRAG MECKLENBURG-VORPOMMERN 2016-2021

Nr. 146:

Mecklenburg-Vorpommern wird sich weiter aktiv in den Metropolregionen Hamburg und Stettin einbringen und so wichtige Impulse für die ökonomische, kulturelle und soziale Entwicklung nutzen. **Die Regiopolregion Rostock ist als Wachstumskern von besonderer Bedeutung. Die Förderung dieser Regiopole, auch im Netzwerk der Regiopolen, führt zur weiteren Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes.**

WIRTSCHAFTLICHE, KULTURELLE UND SOZIALE REGIONALENTWICKLUNG

Literatur
vor der Haustür

gelesen, gesprochen,
gespielt, gesungen,
gesehen, gezeichnet,
und erlebt

Wort
Theater
Rostock
Film
Güstrow

regio:polis
Kunst- und Kulturfestival der Regiopole Region Rostock
23. April bis 10. Mai 2016

Kulinarik
Ausstellung
Ahrenshoop
Workshop
Poetry Slam
Ribnitz-Damgarten
Musik
Teterow

Mecklenburg
Vorpommern
MV hat gut

www.regio-polis.de

**STADT
LAND
KUNST**
BILDENDE
VOR DER HAUSTÜR

regio:polis
Das Kunst- und Kulturfestival der Regiopole Region Rostock
26. Mai – 18. Juni 2017

www.regio-polis.de

regio:polis
REGIOPOL
REGION
ROSTOCK
Mecklenburg
Vorpommern
MV hat gut

Quelle: Regiopole Region Rostock, 2016 + 2017

WIRTSCHAFTLICHE, KULTURELLE UND SOZIALE REGIONALENTWICKLUNG

Anne Wilde

Leiterin

Yvonne Hennebach

Mitarbeiterin

Servicebüro für Fachkräfte

- Anlaufstelle für NeubürgerInnen der Region
- Umfassende Beratung zum Leben und Arbeiten
Erleichterung des beruflichen und privaten „Ankommens“
- Laufzeit: zunächst 1 Jahr
- Projektbeginn: 12/2016

PRESSERESONANZ AUSWAHL AUS 2016

- OZ: Regiopolregion hat mehr Zugkraft – Hansestadt und Landkreis wollen Stärken gemeinsam vermarkten
- NNN: Rostock im Netzwerk der Regiopolen
- NNN: Wirtschaftsinvestoren verstärkt in Region locken – Wirtschaftsforum der Regiopolregion Rostock am 21. und 22. April auch in Güstrow und Lalendorf
- Der Focus: Kleine Großstädte gründen „Regiopole“-Netzwerk
- NNN: Rostock beweist sich als Regiopole
- Die Welt: Kleine Großstädte gründen „Regiopole“-Netzwerk
- OZ: Stadt und Kreis wollen gemeinsam neue Firmen locken
- NNN: Regiopolen bilden Allianz

ZUSAMMENARBEIT IM STADT-UMLAND-RAUM

Die BürgermeisterInnen des Stadt-Umland-Raumes Rostock

Herrn Ministerpräsident
Erwin Sellering
Staatskanzlei
Schloßstr. 2-4

19053 Schwerin



März 2017

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

als einzige **Regiopole** in Mecklenburg-Vorpommern übernimmt die Hansestadt Rostock über die Aufgaben eines Oberzentrums hinausgehende, metropolitane Funktionen. Diese Bedeutung erkennen nicht nur der Koalitionsvertrag für das Land M-V in Artikel 146, sondern auch die 2016 von der Ministerkonferenz für Raumordnung beschlossenen Leitbilder der Raumentwicklung in Deutschland an. Letztgenannte definieren Rostock als einen von acht Wachstumskernen außerhalb der engeren metropolitane Verflechtungsbereiche. Auch im Landesraumentwicklungsprogramm M-V (2016) wird die Stärkung des „dynamischen Wachstumsraumes“ Rostock als **Regiopole** gefordert. Der Wert der **Regiopole** Rostock für die Entwicklung des Landes sollte sich aus Sicht der Unterzeichnenden dieses Schreibens auch in Ihrer finanziellen Ausstattung widerspiegeln.

Anfang Dezember 2016 fand ein Forum der BürgermeisterInnen des Stadt-Umland-Raumes Rostock zum Thema Wohnungsbau statt. Der aktuelle Neubau-, Nachhol- und Ersatzbedarf schlägt sich in der mit unter einem Prozent sehr geringen Leerstandsquote in der Hansestadt Rostock und einem erhöhten Siedlungsdruck auf die Umlandgemeinden nieder. Unter Berücksichtigung einer positiven prognostizierten Bevölkerungsentwicklung besteht das Risiko, dass sich der angespannte Wohnungsmarkt zu einem negativen Standortfaktor für die Unternehmen bei der Anwerbung von Fachkräften entwickelt. Zwischen den BürgermeisterInnen herrschte Einigkeit darüber, dass im gesamten Stadt-Umland-Raum Anstrengungen notwendig sind, um den Bedarf nach Wohnraum zu befriedigen.

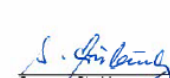
Der Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock teilte mit, dass er einer weiteren Wohnbauentwicklung über die geltende 3%-Regelung im RREP MM/R (2011) hinaus in den Umlandkommunen nur zustimmen wird, wenn für jeden neuen Einwohner durch die Umlandkommunen ein finanzieller Ausgleich an Rostock gezahlt wird (ca. 1.000 €/Jahr). Diese Forderung soll sich in ihrer Höhe an die 2012 weggefallene Stadt-Umland-Umlage (zuletzt ca. 1,6 Mio./Jahr insgesamt) anlehnen. Ein Großteil der Umlandgemeinden hat eine solche freiwillige Zahlung in der Forumssitzung Anfang Dezember 2016 abgelehnt. Der Oberbürgermeister begründete die Zahlung u.a. damit, dass Seitens des Landes M-V eine anhaltende Schlechterstellung der Hansestadt Rostock bei der Mittelvergabe praktiziert wird. So erhält Rostock in der Tat seit Jahren wesentlich geringere Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben nach §16 Finanzausgleichsgesetz pro Einwohner im Zentralort als die übrigen Oberzentren in MV. Würde Rostock beispielsweise 2016 mit der Landeshauptstadt Schwerin auf „Augenhöhe“ behandelt werden, ergäbe sich für die Hansestadt eine Mehrzuwendung nach §16 FAG in Höhe von ca. 15 Mio.€.

Die Hansestadt Rostock, die Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes Rostock, die Region und das Land M-V profitieren gemeinsam von einer starken **Regiopole**. Von der Entwicklung des Wirtschaftsraumes Rostock hängt die Zukunft des Nordostens von Deutschland ab. Es ist aus unserer Sicht von existenziellem Landesinteresse, die Neufassung des FAG ab 2018 und die Förderpolitik des Landes stringent auf dieses Ziel auszurichten. Wir werden Sie dabei als BürgermeisterInnen im Herzen der **Regiopole** nach besten Kräften unterstützen.

In der Gewissheit, dass uns hierbei ein gemeinsames Interesse verbindet, verbleiben wir in gespannter Erwartung, mit freundlichen Grüßen




Eduardo Catalán
Bürgermeister der Gemeinde
Admannshagen-
Bargeshagen



Susanne Strübing
Bürgermeisterin der
Gemeinde Bentwisch



Hanns Lange
Bürgermeister der
Gemeinde Broderstorf



Axel Wiechmann
Bürgermeister der Gemeinde
Dummerstorf




Horst Harbrecht
Bürgermeister der Gemeinde
Eimendorfs/Lichtenhagen



Jens Quas
Bürgermeister der
Gemeinde Klein Kussewitz



Leif Kaiser
Bürgermeister der Gemeinde
Kritzow



Holger Kutschke
Bürgermeister der Gemeinde
Lambrechtshagen




Karl-Friedrich Peters
Bürgermeister der
Gemeinde Mönchhagen



Uwe Kahl
Bürgermeister der Gemeinde
Cstseebad Nienhagen



Klaus Zepken
Bürgermeister der Gemeinde
Papendorf




Irmgard Rautenberg
Bürgermeisterin der
Gemeinde Pölchow



Jörg Wellis
Bürgermeister der Gemeinde
Poppendorf




Erhard Büniger
Bürgermeister der Gemeinde
Roggentin



Dr. Verena Schöne
Bürgermeisterin der
Gemeinde Rövershagen



Hans-Werner Bull
Bürgermeister der Gemeinde
Stäbelow



Thomas Witt
Bürgermeister der Gemeinde
Ziesendorf